ZUHAUSE ÜBERZEUGEN.

Solo-Selbständige brauchen schnelle Hilfe

Warum Solo-Selbständige die **Krise besonders trifft**

Solo-Selbständige sind Menschen, die eine selbständige Tätigkeit allein, das heißt, **ohne angestellte Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter**, ausüben. Viele Solo-Selbständige fürchten derzeit um ihre Existenz. Betroffen sind **deutschlandweit rund 2,2 Millionen Menschen** aus verschiedenen Berufszweigen – z. B. Musiker, Fotografinnen und Künstler, aber auch Physiotherapeutinnen oder Dolmetscherinnen. Die **drastischen Maßnahmen im Zuge der Coronoakrise** – wie Veranstaltungsverbote oder die Schließung von Geschäften – treffen sie besonders hart. Die **Aufträge und Umsätze** von Solo-Selbständigen **brechen teils vollständig weg**. Nur vereinzelt haben Solo-Selbständige hohe Einkünfte. Die Mehrzahl erzielt Umsätze, die mit den **Gehältern im Niedriglohnsektor vergleichbar** sind.

Welche Maßnahmen brauchen Solo-Selbstständige?

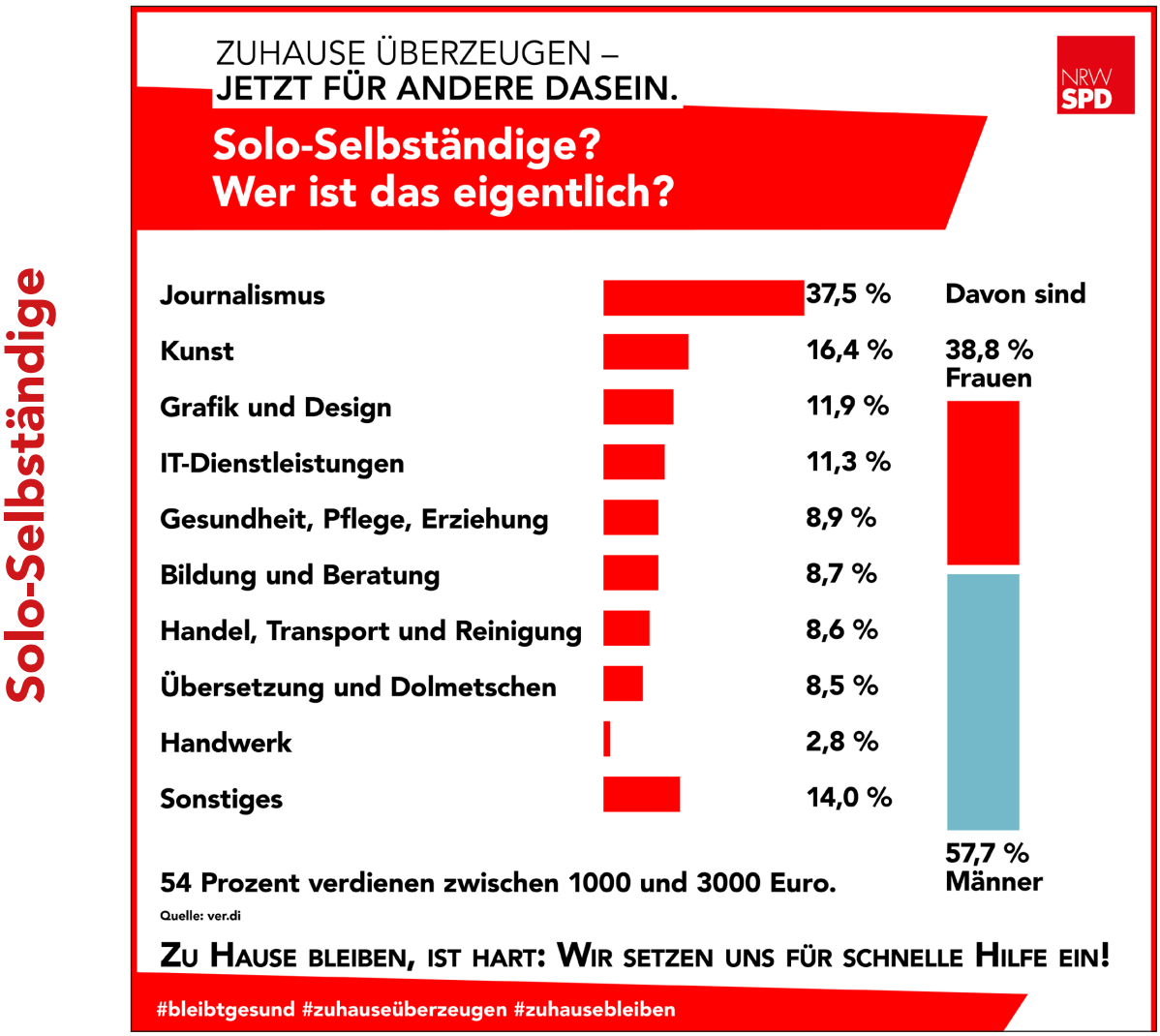
Solo-Selbständige sind auf **schnelle und unmittelbare Hilfe** angewiesen. Es geht darum, die **nächste Monatsmiete und die laufenden Rechnungen** zu bezahlen. Anders als einem Unternehmen helfen den Solo-Selbständigen Kredite nur bedingt weiter. Zum einen, weil die Beantragung einige Wochen dauern kann, zum anderen weil das Problem nur verschoben wird: **Wie zahlen Solo-Selbständige mit geringem Einkommen die Kredite später zurück?**

Deswegen brauchen wir eine **Mischung aus finanziellen Soforthilfen und Krediten**. Die Bundesregierung hat angekündigt, **40 Milliarden Euro für Kleinstunternehmen** bereitzustellen.

„Zuhause überzeugen."
gibt es natürlich auch in den
Sozialen Medien (Facebook,
Twitter und Instagramm),
gern zum Teilen und
Weiterverbreiten.
Facebook:
facebook.com/nrwspd
Twitter:
twitter.com/nrwspd
Instagram:
instagram.com/nrwspd

Zehn Milliarden Euro davon sollen **als direkte Zuschüsse an notleidende Ein-Personen-Betriebe und Kleinstunternehmen** vergeben werden, der Rest von **30 Milliarden Euro als Darlehen**.

Die NRW-Landesregierung hat angekündigt, den **Fonds bei Bedarf aus dem Sondervermögen des Landes zu ergänzen**. Das ist ein erster richtiger Schritt. Wichtig ist am Ende aber die konkrete Ausgestaltung: Die Hilfe muss die Solo-Selbständigen schnell und unbürokratisch erreichen.



Wie kann jeder Einzelne Solo-Selbständige **unterstützen?**

Eins ist klar: Die Probleme der Selbständigen sind so akut, dass nur ein **umfassendes Maßnahmenpaket** helfen kann. Aber auch **jeder Einzelne kann sich solidarisch zeigen** und unterstützen. Wer zum Beispiel ein Ticket für eine Veranstaltung erworben hat, die nun ausfällt, kann überlegen, ob er **auf die Erstattung verzichtet**. Das kann sich nicht jeder leisten. Aber für einige ist es eine Möglichkeit, **Solidarität zu zeigen und die Einnahmeeinbußen abzuschwächen**.

Impresseum (V.i.S.d.P.): SPD-Landesverband NRW, Pressestelle, Telefon: +49 (0)211-136 22 337, Telefax: +49 (0)211-136 22 301, E-Mail: presse.nrw@spd.de, Internet: www.nrwspd.de, Facebook: www.facebook.com/nrwspd, Twitter: www.twitter.com/nrwspd, Adresse: Werdener Straße 4, 40227 Düsseldorf